



Bericht 2021

„Programm Schulnetzwerk“



„Ein voller Bauch und ein glückliches Herz“ bilden die Grundlage, die Kinder zum Lernen brauchen. Leider ist eine warme Mahlzeit in den Hochanden Perus nicht für jedes Schulkind eine Selbstverständlichkeit. Aus diesem Grund unterstützt der gemeinnützige Verein „Herzen für eine Neue Welt e.V.“ mit dem „Programm Schulnetzwerk“ Schulen mit einem monatlichen Budget für Lebensmittel.

Der nachhaltigste Weg aus der Armut ist der Schulweg!

Inhalt

Das Schulsystem in Peru	03
Unsere Hilfe mit dem Programm „Schulnetzwerk“	04
Das Schulnetzwerk im Überblick	04
Schulspeisung	05
Schulspeisung – Die Umsetzung.....	06
Schulspeisung in Zeiten der Pandemie.....	07
Zahlen, Daten, Fakten im Überblick.....	08
Gesundheitskampagnen	09
Englischunterricht.....	10

Das Schulsystem in Peru

Das peruanische Schulsystem sieht seit 1946 für jede/n Peruaner*in das Recht vor, eine kostenlose Schulbildung zu erhalten. Das System ist in vier Stufen aufgeteilt:

- 1) **Inicial bzw. Pronei:** (0-3 Jahre Kindertagesstätte)
- 2) **Primaria:** 6-12 Jahre Grundschule
- 3) **Secundaria:** 12-17 Jahre Gesamtschule
(Abschluss berechtigt zum Studium)
- 4) **Universidad:** ab 17 Jahren Universität oder vergleichbare Hochschule (Eintrittsvoraussetzung ist ein Rankingverfahren nach bestandener Prüfungen)

Insgesamt sind elf Jahre für die schulische Ausbildung der Kinder vorgesehen. Der Schulbesuch an staatlichen Schulen ist kostenlos, dennoch fallen Kosten für die Schulmaterialien (Hefte, Stifte etc.) und für die Schuluniform an.

Viele Familien in ländlichen Gegenden können sich dies nicht leisten, weshalb ihre Kinder keine schulische Ausbildung erhalten. Zudem sind diese Familien oft auf die Mitarbeit der Kinder in der Landwirtschaft angewiesen bzw. sehen hier die Priorität.

Viele Kinder beenden ihre schulische Ausbildung bereits nach der Grundschule, da ihre Familien ihre Arbeitskraft benötigen oder ihnen das Geld für eine weiterführende Schule fehlt. Durch die fehlende schulische Ausbildung haben die Kinder keine Chance, eine Universität oder Berufsausbildung zu absolvieren und einen höheren Beruf auszuüben.





Unsere Hilfe mit dem Programm „Schulnetzwerk“

Unsere Hauptzielsetzung im Bereich Schulbetreuung sieht die elementare Versorgung der bedürftigsten Kinder aus den ärmsten Gegenden der Anden Perus vor. Zu dieser Versorgung zählen im Wesentlichen die grundlegende, gesunde Ernährung der Kinder sowie die Zusicherung einer international konkurrenzfähigen Schulausbildung.

Obwohl in Peru seit einigen Jahren die Schulpflicht besteht, ist das Thema Bildung – vor allem in den ländlichen Regionen – noch nicht angekommen. Es fehlt an Räumlichkeiten, Materialien und an Lehrer*innen. Wir unterstützen zu diesem Zweck verschiedene Bildungseinrichtungen in Urubamba und der umliegenden Region. Unsere Leistungen gliedern sich dabei hauptsächlich in drei Wirkungsfelder:

- 1. Schulspeisungsprogramm**
- 2. Gesundheitskampagnen**
- 3. Englischunterricht**

Aktuell unterstützen wir 14 bedürftige Schulen mit Sachmitteln und Lehrkräften und ermöglichen täglich eine ausgewogene Schulspeisung für über 900 Kinder.

Das Schulnetzwerk im Überblick

Schulen	Schüler*innen
1. I.E.I. Chicon N°. 257	36
2. I.E.P Chicon N° 50721	102
3. I.E.I. Chichubamba N°258	60
4. I. E.P. Chichubamba N° 50598	143
5. I.E.P. Ccotowincho N° 501352	231
6. I.E.I. Huilloc Alto N° 1218	18
7. I.E.I. Huilloc bajo N° 261	37
8. I.E.P. Huilloc N° 50617	171
9. Pronoi Chaullacocho	17
10. I.E.P. Chaullacocho N° 501397	24
11. Pronoi Chupani	12
12. I.E.P.Chupani N° 51035	37
13. I.E.I. Quelqanqa N° 1354	30
14. I.E.P. Quelqanqa N° 50621	56
Anzahl der Schüler gesamt	974





1. Schulspeisung

Da viele Kinder aufgrund der Armut zu Hause keine ausreichende bzw. ausgewogene Ernährung geboten bekommen, zeigen sie neben typischen körperlichen Mangelercheinungen auch im Schulunterricht eher schlechte Leistungen.

Ihre Konzentration, Aufmerksamkeit, das Gedächtnis und eine Reihe weiterer kognitiver Funktionen sind durch die mangelhafte Ernährung deutlich beeinträchtigt. Auf die Langfristigkeit der schulischen Ausbildung bezogen bedeutet dies, dass schlecht ernährte Kinder oft durchgehend schlechte Leistungen erbringen, schlechtere Schulabschlüsse erzielen und somit im späteren Berufsleben häufig die Chance verpassen, sich selbst und ihre Familie einmal besser zu ernähren, als es ihre Eltern konnten.

Mit dem Schulspeisungsprogramm wirken wir der Mangelernährung und den daraus resultierenden Defiziten in der Schulbildung entgegen.

Jedes Schulkind soll an jedem Schultag eine warme Mahlzeit erhalten. Auf diese Weise können sich die Kinder sowohl körperlich als auch psychisch gesund entwickeln.

Wir sehen mit dem Programm – neben dem kurzfristigen Effekt der täglichen Sättigung – also vor allem auch der langfristigen Verbesserung der schulischen Leistungen der Kinder entgegen und bewirken somit letztlich einen langsamen, aber stetigen Wandel der gesamten Ausbildungssituation hin zu einem optimal fördernden und forderndem Lernumfeld.

Schulspeisung – Die Umsetzung

Im März 2016 wurde die Schulspeisung in Zusammenarbeit mit unserem Partnerverein „Corazones para Perú“ reformiert. Die Schulen erhalten seitdem kein Bargeld mehr, um die Lebensmittel einzukaufen. Stattdessen haben wir Lebensmittellieferanten in Urubamba unter Vertrag genommen. Dort können die Schulen gemäß ihrer monatlichen Budgets die Nahrungsmittel abholen oder liefern lassen.

Dies hat den Vorteil, dass wir als Großabnehmer bessere Preise bei den Lieferanten erzielen können. Und durch die Distribution von Lebensmitteln statt Bargeld können wir als Institution sicherstellen, dass von dem zur Verfügung gestellten Budget ausschließlich Lebensmittel eingekauft werden.

Den Schulen steht ein monatlicher Geldbetrag zur Verfügung, der für die Lebensmittel ausgegeben wird. Für eventuelle zusätzliche Ausgaben (z.B. Gas, Holz oder die Bezahlung einer Köchin) muss die jeweilige Schule bzw. die Elternvertretung selbst aufkommen. An manchen Schulen (z.B. in Huilloc) kochen Eltern im Rotationsprinzip, wodurch Lohnkosten eingespart werden.

An jeder Schule gibt es einen Lehrer*in, der/die für den Einkauf der benötigten Nahrungsmittel und die korrekte Haushaltung verantwortlich ist.

Künftig wird das Schulspeisungsprogramm durch medizinische Begleitung eines/einer Ernährungsberater*in und Ärzt*in ergänzt.





Schulspeisung in Zeiten der Pandemie

Die Pandemie hat das Land Peru stark getroffen. Die Wirtschaft ist zusammengebrochen, die Menschen bangen um ihre Existenzgrundlagen. Der Schulbetrieb wurde vollständig unterbrochen, die Schüler*innen werden notdürftig über Fernsehen und Video Schaltungen unterrichtet.

Die Kinder müssen zu Hause bleiben und die Notsituation mit ihren Familien durchstehen. Ohne finanziellen Hintergrund befinden sich die Kinder und ihre Familien zum Teil in ausweglosen Situationen.

Um den Kindern und ihren Familien zu helfen, wurde das Programm kurzfristig umgestellt, um Sofort-Hilfen in Form von Nahrungsmittelpakete und Hygieneartikel zu ermöglichen.

Zusätzlich wurden in verschiedenen Gemeindezentren Computerräume eingerichtet, und mit der Einstellung von neuem Lehrpersonal die Kinder im digitalen Unterricht betreut und unterstützt. Des Weiteren wurden Fernsehgeräte angeschafft, um den Kindern den Unterricht über das staatliche Fernsehen zu ermöglichen.

Unsere Sofort-Hilfe im Überblick:

(März - Dezember 2021)

4432

Pakete mit
Nahrungsmitteln
und Hygieneartikeln

974

Pakete mit
Schulmaterialien

Computer und
Zubehör im Wert von

7.500 €

Zahlen, Daten, Fakten im Überblick (März - Dezember 2021)

Schulen	Anzahl Schüler*innen	Ausgelieferte Pakete mit Schulmaterialien	Ausgelieferte Pakete mit Nahrungsmitteln/ Hygieneartikeln
1. I.E.I. Chicon N°. 257	36	36	172
2. I.E.P Chicon N° 50721	102	102	482
3. I.E.I. Chichubamba N°258	60	60	300
4. I. E.P. Chichubamba N° 50598	143	143	715
5. I.E.P. Ccotowincho N° 501352	231	231	1155
6. I.E.I. Huilloc Alto N° 1218	18	18	72
7. I.E.I. Huilloc bajo N° 261	37	37	148
8. I.E.P. Huilloc N° 50617	171	171	684
9. Pronoi Chaullacochoa	17	17	68
10. I.E.P. Chaullacochoa N° 501397	24	24	96
11. Pronoi Chupani	12	12	48
12. I.E.P.Chupani N° 51035	37	37	148
13. I.E.I. Quelqanqa N° 1354	30	30	120
14. I.E.P. Quelqanqa N° 50621	56	56	224
GESAMT	974	974	4432
Kosten		9.740,00 €	44.316,66 €



2. Gesundheitskampagnen

Wie wichtig eine ausgewogene und ausreichende Ernährung ist, stellen die vorangegangenen Seiten dar.

Ein weiterer kritischer Punkt ist die Hygiene und somit die Gesundheit der Kinder. Für uns alltägliche Dinge wie Zähneputzen, Händewaschen und die Benutzung von Seife und Toilettenpapier werden von den Kindern häufig vernachlässigt, da sie es von ihren Eltern nicht anders vorgelebt bekommen.

Auch der Gesundheitszustand – sprich altersgerechte Größe und Gewicht – müssen überwacht werden, um den Erfolg der Schulspeisung zu gewährleisten. Neben der Unterstützung durch das Schulspeisungsprogramm bieten wir an einigen Schulen und in vielen Gemeinden Unterstützung durch Zahnärzte*innen und Zahnmedizinstudenten*innen an. Neben der zahnärztlichen Behandlung werden Workshops zum Thema Richtiges Zähneputzen und Zahngesundheit gehalten.

Zusätzlich zu den Kampagnen vor Ort werden die Inhalte der Gesundheitskampagnen seit Oktober 2021 über das Medium Radio übertragen. So erreichen wir auch die besonders abgelegenen andinen Dörfer mit den wichtigen Inhalten der Kampagnen.

3. Englischunterricht

Unter den einheimischen Lehrkräften herrscht ein gravierender Mangel an geeigneten Englischlehrern* innen, so dass Englisch oft nicht von Englischlehrern* innen oder überhaupt nicht unterrichtet wird. Unsere deutschen Freiwilligen unterstützen an verschiedenen Secundarias (Gesamtschulen) die Lehrer* innen beim Englischunterricht.

Gerade für die global geformte Arbeitsmarktrelevanz, in welcher Englischkenntnisse seit Jahren zum Standardrepertoire zählen, sind diese als Kernkompetenzen in der Schulausbildung unverzichtbar und etablieren sich durch unsere Unterstützung auch fortwährend in den Schulen der Region Urubamba.

Künftig wird an der Aus- und Weiterbildung des staatlichen Lehrpersonals und der Überarbeitung der Lehr- und Lerninhalte gearbeitet. Gemeinsam mit der Einheit des Erziehungsministeriums (Unidad de Gestion Educativa Lokal, UGEL) soll der Austausch zwischen den Schulen institutionalisiert sowie eine der Region angepasste Zeitschrift mit dem Namen „Corazon Educador“ für die Lehrer*innen der Schulen des Schulnetzwerkes herausgebracht werden, die „Best-Practices“ zeigt und einen positiven Wettbewerb der Schulen ermöglicht.

Ein stärkerer Lebensweltbezug, aktivierende Lehr- und Lernmethoden unter Berücksichtigung der eigenen Kultur der andinen Bevölkerung sowie der Fokus auf berufsausbildenden Maßnahmen werden langfristig dazu führen, dass die Schüler*innen ihre Lernergebnisse verbessern und über die Voraussetzungen für eine lebenssichernde Erwerbsarbeit verfügen.





Herzenshelfer*in werden

Werden Sie zum/zur Herzenshelfer*in und unterstützen Sie die Arbeit von „Herzen für eine Neue Welt e.V.“ und dem Partnerverein „Corazones para Perú“!

Fördern Sie arme Familien oder verwaiste und sozial benachteiligte Kinder mit einer Patenschaft oder einem monatlichen Spendenbetrag und sichern Sie so die Existenz und Zukunft der Menschen in den Bergregionen Perus.

Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, wie Sie unsere Hilfsprojekte unterstützen können, erfahren Sie mehr unter: www.herzenhelfen.de

Oder besuchen Sie unseren Online-Shop unter dem Motto „online-shoppen und Gutes tun“ – finden Sie hier tolle peruanische Produkte aus der Region Cusco: www.herzenhelfen-shop.de



„Herzen für eine Neue Welt e.V.“

Kinderhilfe Peru

Gemeinnütziger Verein
Vorsitzender: Dr. Walter Leidinger

Hauptstr. 21a

61462 Königstein

Telefon: 06174 196 82 453

E-Mail: mail@herzenhelfen.de

Web: www.herzenhelfen.de

Social Media Kanäle:



[@herzenfuereineneuewelt](https://www.instagram.com/herzenfuereineneuewelt)

Spendenkonto Deutsche Bank

Deutsche Bank Königstein

IBAN: DE55 5007 0024 0472 2237 00

BIC: DEUTDE3333

Spendenkonto Sparkasse

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE48 5005 0201 0200 3712 07

BIC: HELADEF1822



Geprüft + Empfohlen!